Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 82 (1964)
Heft: 49

Nachruf: Lehmann, Bruno E.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

FRANZ TAUSKY
Dipl. Ing.
1892 1964

in Zürich Naefenhaus, Frawa, Bürklihof, Hotel Storchen, die Kinos Urban und ABC erwähnt seien.

In den Jahren 1939–45 leistete Franz Tausky Dienst als Bürochef im Festungsbau und Obmann eines HD-Baudetachementes. Seit 1948 wurde er in der Berufsarbeit durch seinen Sohn unterstützt, welchem es vergönnt war, während anderthalb Jahrzehnten im Genusse der Erfahrung und der Präsenz des Vaters und Seniorpartners zu stehen.

Schon in früher Jugend begann Franz Tausky, durch Erteilung von Nachhilfestunden einen Beitrag an seine eigene Ausbildung zu leisten. Achtung vor jeglicher Arbeit und Zuneigung zur lerneifrigen Jugend prägten sich ihm ein und wurden zu Wesenszügen, welche ihm in allen Kreisen Wertschätzung verschafften. Mit Anteilnahme verfolgte er den weiteren Lebensweg seiner zahlreichen Lehrlinge, deren Ausbildung er sich mit Hingabe widmete.

Ideenreichtum, eine ausgeprägte Begabung für das konstruktiv und wirtschaftlich Mögliche, sowie sein Blick für das Wesentliche und für die grösseren Zusammenhänge machten ihn zu einem geschätzten Berater seiner Auftragsgeber. Integrität und stetiger persönlicher Einsatz sicherten ihm deren Vertrauen über Jahrzehnte hinweg. Auch im Kreise seiner Kollegen genoss er als Ingenieur und als Persönlichkeit hohes Ansehen; dem VESI insbesondere, dem er als Gründermitglied angehörte, war er bis zuletzt eng verbunden.

Bis wenige Wochen vor seinem Tode war es Franz Tausky vergönnt, inmitten aktiver und erfolgreicher Tätigkeit zu stehen. Daneben bildeten seine Familie und sein schönes Heim das Zentrum, in welchem er sich wohlfühlte, wo er neue Kräfte schöpfte, und wo er auch vielen mit Rat und Tat zur Seite stand. Gerne hätten wir ihn noch lange die Behaglichkeit des Alters und die Früchte seiner Arbeit geniessen gesehen – doch unvermittelt entriss ihn eine tückische Krankheit seinem gewohnten Lebenskreis, und nach wenigen Wochen, am 28. Februar 1964, beschloss er sein Leben, erfüllt von ungebrochener Zuversicht und unerschüttertem Gottvertrauen. *Robert Tausky*

† **E. Bruno Lehmann,** dipl. Ing., in Solothurn, geboren am 9. Febr. 1889, ETH 1908 bis 1912, ist am 3. Februar 1964 in Bern gestorben, wie wir soeben erfahren. Unser G.E.P.-Kollege brachte die ersten acht Jahre seiner Praxis in Deutschland, hauptsächlich bei Wayss & Freytag, zu, um 1920 in die Dienste des Eidg. Amtes für Wasserwirtschaft zu treten, dem er bis zu seiner Pensionierung auf Ende 1954 treu geblieben ist.

† **Ernst Keller,** dipl. Masch.-Ing., G.E.P., von Basel, geboren am 21. Dez. 1890, ETH 1910 bis 1914, ist am 22. Juni 1964 gestorben. Von 1917 bis 1932 war er bei Brown, Boveri & Cie in Baden tätig, dann verliess er den technischen Beruf und lebte in Oberrieden ZH.

† **Otto Gysin,** El.-Ing. S.I.A., Chef der Abteilung Materialprüfung der Eidg. Konstruktionswerkstätte in Thun, ist, wie der S.I.A. mitteilt, gestorben.

† **Eduard Raths,** dipl. Masch.-Ing., G.E.P., von Zürich, geboren am 7. Okt. 1897, ETH 1916 bis 1922 mit Unterbruch, Ingenieur der Escher Wyss AG, ist am 22. Nov. 1964 unerwartet entschlafen.

Buchbesprechungen

Einflussfelder elastischer Platten. Influence Surfaces of Elastic Plates. Von *A. Pucher.* Englische Übersetzung durch *H. Juhl.* Dritte, verbesserte und vermehrte Auflage. In deutscher und englischer Sprache. 35 S. mit 13 Abb. und 97 Tafeln. Wien 1964, Springer-Verlag. Preis 71 Fr.

Das bekannte, aus der Plattenstatik nicht mehr wegzudenkende Werk erscheint in einer dritten, neuerdings zweisprachigen Auflage. Erweitert wurde es durch Aufnahme der wichtigsten Einflussfelder von Kragstreifen sowie derjenigen für die Viertelspunkte der Spannweite von Plattenstreifen. Für die Berechnung der am häufigsten vorkommenden Plattenformen stehen somit alle wünschbaren Unterlagen zur Verfügung. Der Schrifttumsnachweis wurde wesentlich erweitert, erfasst mit wenigen Ausnahmen jedoch nur deutschsprachige Literatur, was dem zweisprachigen Charakter des Werks nicht ganz gerecht wird. Im übrigen bedarf das mit gewohnter Sorgfalt ausgestattete Buch keiner weiteren Empfehlung, es gehört zum unentbehrlichen Rüstzeug des Statikers. *Jörg Schneider,* dipl. Bau-Ing., Zürich

Neuerscheinungen

Untersuchungen über die Reaktionen im System Klinker-Sulfat-Wasser in den ersten Minuten nach der Wasserzugabe. Von *H.-E. Schwiete* und *E. M. M. G. Niel.* Nr. 1392 der Forschungsberichte des Landes Nordrhein-Westfalen. 152 S. mit 128 Abb. und 37 Tabellen. Köln 1964, Westdeutscher Verlag. Preis DM 93,80.

Elemente und Massstäbe der Produktivität. Von *W. Triebel* und *G. Meyerhoff.* Nr. 1321 der Forschungsberichte des Landes Nordrhein-Westfalen. 38 S. Köln 1964, Westdeutscher Verlag. Preis DM 15,20.

Catalogue de Profilés et d'autres Produits sidérurgiques laminés en Belgique et au Grand-Duché de Luxembourg. 4me Edition. Bruxelles 1964, Centre Belgo-Luxembourgeois d'Information de l'Acier. Prix 180 FB.

Constitution et fonctionnement des Associations et des Groupements d'entreprises industrielles et commerciales. Associations en participation, groupements d'entreprises, sociétés de fait, associations loi 1901. Par *P. Franceschini* et *L. Pélissier.* 488 p. Paris 1964, Editions du Moniteur des Travaux Publics. Prix relié 23 F.

Bionik in der Natur und Technik. Tagung vom 29. Oktober 1963. Wissenschaftliche Leitung: *H. Jebsen-Marwedel,* Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V., München. 88 S. mit 61 Abb. Essen 1964, Vulkan-Verlag Dr. W. Classen. Preis 24 DM.

Wettbewerbe

Primarschulhaus im «Sonnenberg» in Adliswil (SBZ 1964, Heft 22, S. 406). 19 Projekte wurden rechtzeitig eingereicht. Ergebnis:

1. Preis (8000 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Müller & Nietlisbach, Zürich
2. Preis (5500 Fr.) Roland Gross, Zürich
3. Preis (4500 Fr.) Hans Howald, Zürich
4. Preis (4000 Fr.) Manuel Pauli, Zürich
5. Preis (3500 Fr.) Balz Koenig, Zürich
6. Preis (2500 Fr.) Armando Dindo, Thalwil/Adliswil

Ferner erhalten alle übrigen Teilnehmer eine feste Entschädigung von 800 Fr. Die Pläne sind noch bis 6. Dezember in der Turnhalle «Werd» in Adliswil ausgestellt. Öffnungszeiten: Freitag 19 bis 22 h, Samstag und Sonntag 15 bis 21 h.

Primarschulhaus Gossau SG. Die katholische Primarschulgemeinde Gossau SG hatte für einen Primarschulhaus-Neubau im Winkel/Mettendorf 5 Architekten zu einem Projektwettbewerb eingeladen. Dem Preisgericht gehörten als Architekten an: Kantonsbaumeister Max Werner, St. Gallen, Adolf Kellermüller, Winterthur, und Richard Wagner, Zürich. Ergebnis:

1. Preis (2600 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) R. A. Ammann, Mitarb. Carlo Hardegger, Gossau
2. Preis (1800 Fr.) Bruno Häuptle, Gossau
3. Preis (1500 Fr.) Karl Zöllig, Mitarbeiter Rolf Kaiser, Gossau
4. Preis (1300 Fr.) Jakob Meier, Gossau
5. Preis (800 Fr.) Josef Paul Scherrer, Gossau

Die feste Entschädigung beträgt 1500 Fr.
Die Ausstellung ist bereits geschlossen.

Oberstufenschulhaus in Niederlenz. Der Gemeinderat von Niederlenz eröffnet unter den in Niederlenz heimatberechtigten sowie den seit dem 1. Juli 1963 im Bezirk Lenzburg niedergelassenen Fachleuten, ferner 9 eingeladenen Architekturfirmen einen öffentlichen Projektwettbewerb. Dem Preisgericht stehen für 5 bis 6 Preise 18000 Fr., für allfällige Ankäufe 2000 Fr. zur Verfügung. Architekten im Preisgericht: Prof. Alfred Roth, Peter Leemann, Alexander Henz, Ersatzmann Hans Rusterholz. Abgabetermin: 2. August 1965. Die Unterlagen können gegen Hinterlage von 70 Fr. bei der Gemeindekanzlei Niederlenz (Postcheckkonto VI 854) bezogen werden.

Verwaltungsgebäude der Schweiz. Unfallversicherungsanstalt (SUVA) in Luzern (SBZ 1963, H. 16, S. 273). In der 1. Wettbewerbsstufe gingen 149 Entwürfe ein, die durch das Preisgericht vom 24. bis 28. Februar 1964 beurteilt wurden. Auf Grund des Ergebnisses der ersten Stufe räumte das Preisgericht den Verfassern von 14 Entwürfen das Recht ein, an der 2. Wettbewerbsstufe teilzunehmen. Nach Abschluss dieser 2. Stufe fand zwischen dem 19. und 25. November 1964 die endgültige Beurteilung statt, wobei folgende Entscheide getroffen wurden: